

(Träger: Stadt Marburg und Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf)

Marburger Nachbarschaftsnetz Miteinander – Füreinander

Austausch - Vernetzung - Qualifizierung für ein
passgenaues Hilfe-Engagement vor Ort

im Rahmen des Programms

Anlaufstellen für ältere Menschen

des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

Programmbausteine:

- Bestandsaufnahme vorhandener Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte der MR Stadtteile, die die Rolle von Anlaufstellen für ältere Menschen evtl. übernehmen bzw. diese ergänzen können; Identifizierung „weißer Flecken“
- Fachliche Beratung und Begleitung sich entwickelnder Initiativen: Ideen, Anstöße und Strukturen
- Qualifizierung vorhandener und neu entstehender Initiativen in enger Abstimmung mit Bedarfen/Wünschen vor Ort
- gezielte intensivere Förderung ausgewählter Vorhaben zur Entwicklung von Anlaufstellen insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf
- Förderung des Austausches und der Information zwischen den einzelnen Stadtteilinitiativen
- Fachtag mit Marktplatz, an denen sich alle Bürger-/ Nachbarschaftshilfen der Stadtteile Marburgs präsentieren

Das Marburger Netzwerk ermöglicht es einerseits, von einander zu lernen, andererseits auch Stadtteile zu motivieren, Bürgerinitiativen/Anlaufstellen für ältere Menschen einzurichten, die noch nicht in diesem Feld aktiv geworden sind. Nebeneinander entwickeln sich dabei sozialraumspezifische Lösungsansätze.

Ziel ist es, zum einen hilfebedürftigen Älteren trotz demografischen Wandels den längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und vertrauten Umgebung in den extrem unterschiedlichen Sozialräumen MRs zu ermöglichen und pflegende Angehörige zu entlasten.

Zum anderen möchten wir Freiwillige, die eine aktive Rolle in der Kommune übernehmen, in ihrem Engagement unterstützen. Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass BürgerInnen bereit sind, sich für ihr Umfeld zu engagieren und dies mit zu gestalten. Wir möchten insb. engagierte SeniorInnen „dort abholen“, wo sie Unterstützung und Qualifizierung für Ihre Arbeit vor Ort benötigen. Die Möglichkeiten der Älteren, sich zu engagieren, variieren stark je nach Biographie und Sozialstruktur des Stadtteils, entsprechend unterschiedlich hoch ist der Unterstützungsbedarf durch zu schaffende Anlaufstellen. Für ihre Arbeit vor Ort benötigen Engagierte verlässliche Strukturen und feste Ansprechpartner. Daher soll in jedem Stadtteil die Einrichtung von Anlaufstellen für ältere Menschen unterstützt werden.

AnsprechpartnerInnen können je nach örtlicher Situation geschulte Engagierte oder Semi-professionelle sein, die das Engagement und die Teilhabeangebote sowie den Hilfebedarf zur Alltagsbewältigung vor Ort koordinieren. Für Austausch und Vernetzung der Initiativen und Anlaufstellen untereinander werden regelmäßig Netzwerktreffen organisiert.